

# Neues aus aller Welt.

## Die Insel der Fluchbeladenen.

Wer einen untrüglichen Beweis für die Tatsache erhalten will, daß ein Land durch die Rassenvermischung über die Menschheit kommen kann, muß nur einmal eine Reise zu den im Atlantischen Ozean gelegenen Bermuda-Inseln unternehmen. Er muß in die Dörfer, in denen die farbige Bevölkerung das Übergewicht hat, also nach St. Daniel, vordringen, um einem Volk zu begegnen, das nicht mit Unrecht die „Fluchbeladenen“ genannt wird, denn es besteht aus den Produkten eines der verhängnisvollsten Rassenmischungs-Experimente, die jemals unternommen wurden. England, dessen Flagge über den Bermuda-Inseln weht, bezeichnet dieses Volk überhaupt als „Cottalis“.

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts wurden die Bermuda-Inseln von dem Engländer George Somers kolonisiert. Und da die britischen Eroberer Hilfstruppen brauchten, ließen sie eine Anzahl schwarzer Sklaven auf dem Archipel an. Der zweite Gouverneur der Inseln, Daniel Luden, war ein spleeniger Herr, der sich zu seinem Privatvergnügen mit Kreuzungen von Pflanzen, Tieren und — Menschenrassen beschäftigte. Ihm ist es zwar zu danken, daß man heute auf den Bermuda-Inseln die seltsamsten und phantastischsten Gemische antrifft, die aus den Kreuzungen der Tropenflora mit den jarten Pflanzen des Mittelmeeres entstanden sind und mit ihren seltsamen Blüten dem Land ein ganz eigenes Gesicht verliehen, er trägt aber auch die Schuld an dem Verhängnis eines Volkes, das heute, grotesk aussehendes Volk, das das Produkt einer anthropologischen Kreuzung darstellt und eine lebende Anklage gegen jegliche Rassenvermischung ist.

Gouverneur Daniel Luden kam im Rahmen seiner Versuche vor 300 Jahren auf den Gedanken, einen Indianer aus dem Staate Virginia und eine Kegerin aus Angola zu einem Paar zu machen. Der „Erfolg“ dieser Mischung ersahen dem Sonderling interessiert genug, um sein Experiment auszuweiten und, wie er selbst erklärte, eine neue Rasse zu gründen, der er das ganze Gebiet der Insel St. Daniel zum

kündigen Aufenthalt gab. Drei Jahrzehnte später ließ der Gouverneur Foster 60 freien, athletische Männer mit hellblauen Augen und roten Haaren, die sich an einer Rebellion gegen Foster beteiligt hatten, hängen nehmen. Diese Männer vermischten sich nun, teils freiwillig, teils unfreiwillig mit den Afro-Indianern, wie man die Kreuzung zwischen Rothhäuten und Negern auf den Bermuda-Inseln nannte, und das Volk, das heute in dem Tropenparadies des Atlantischen Ozeans lebt, ist das Ergebnis dieser merkwürdigen Mischung.

Ein Berichterstatter des großen italienischen Blattes „Corriere della Sera“, der eben von einem Besuch auf den Bermuda-Inseln zurückgekehrt ist, schildert ein Zusammenreffen mit dem St. Daniel-Insulaner mit einem Angehörigen der „Fluchbeladenen“ folgendenmaßen: „Er sah aus wie ein Neger: dunkle Haut, hervorleuchtende Backenzähne, blaue Augen, die hinter Augentränen jedoch tief in den Höhlen liegend, funkelten bei Licht und Schatten. Ich wandte mich mit einer Frage an ihn, er aber antwortete nicht. Vielmehr ließ er die ihm hingehaltene Zigarette in der Hand liegen und bewegte sich und entfernte sich, mir einen überfüllten Blick zuwerfend. Ich ging meinem Hotel zu, aber über meinem Kopf hinweg lag ein Stein und fiel nicht weit entfernt von mir zur Erde. Überall wandte ich mich um: Der Neger mit den blauen Augen sah von einem Mauersporn aus nach mir und schwang einen zweiten Stein, während er Drohworte aussprach. „Man darf diese Gefahr nicht unterschätzen“, sagte mir ein Hotelangestellter. „Sie sind Fluchbeladenen.“

Dabei darf man nicht etwa denken, daß die Abstammlinge des Rassenmischungs-Experimentes nur vereinzelt anzutreffen seien. In gewissen Bezirken ist ihre Zahl doppelt so groß wie die der weißen Einwohner. Während es nach einer aus dem Jahre 1887 stammenden Aufstellung nur rund 1700 farbige Einwohner auf den Bermuda-Inseln gab, ergab die jüngste Zählung einen Bestand von 16 000 farbigen Einwohnern, die sich zum Teil aus jenen unglückseligen entarteten Mischlingen auf dem St. Daniel-Island zusammensetzen.

## Er vergaß, daß er verheiratet war.

Vor einem Wiener Gericht stand ein Mann, der der Bigamie angeklagt war. Er hatte vor kurzem geheiratet, und nachträglich mußte die Behörde die Heiratung machen, daß dieser Mann bereits seit dem Jahre 1906 verheiratet war, daß seine Frau noch lebte und daß diese erste Ehe durchaus noch ihre Gültigkeit behielt. Der so angeklagte Mann verstand es dem Richter glaubhaft zu machen, daß er seine erste Ehe — vergessen hatte. Das Glück — damals im Jahr 1906 — war nur sehr kurz. Man hielt schon nach wenigen Wochen des Zusammenlebens fest, daß man nicht zueinander paßte. Die beiden Ehegatten waren sich hierüber vollkommen klar. Und um die Rollen und Umstände einer Scheidung zu sparen, einigte man sich, einfach auseinander zu gehen. Der Angeklagte, für den diese Ehe wirklich nur eine Episode war, vergaß sie sehr bald. Er führte sein gewohntes Junggesellenleben weiter. 30 Jahre lang. Dann traf Gott Amor sein Herz wieder einmal so empfindlich, daß er schließlich die Ausgewählte zu heiraten. Er tat's und wurde der Bigamie angeklagt. Der Richter sprach ihn frei, teilte ihm aber mit, daß er bei einem zweiten Fall solcher „Vergesslichkeit“ nicht mehr mit der Milde des Gerichtes rechnen könne.

## Färberei Walkmühle CHEMISCHE REINIGUNG

Die Jagd-Delphine von Novigrad. Wie das Jagdorgan des jugoslawischen Adria-Fischer-Verbandes meldet, bedienten sich neuerdings die Fischer in den dalmatinischen Gewässern dreier Delphine zum Fang von Sardinen. Zwei solcher Delphine werden in dem Bericht sogar namentlich erwähnt, sie heißen „Jovan“ und „Sali“ und leisten den Fischern von Novigrad wertvolle Dienste.

100 Tote bei dem mexikanischen Erdbeben. Die Zahl der Toten anlässlich des Bergsturzes in Tapachula ist doch nicht so groß, wie man zuerst angenommen hatte. Man schätzt ihre Zahl auf 100. 40 Leichen konnten bisher geborgen werden. Den Sachschaden schätzt man auf über eine Million Pesos. Durch starke Regenfälle in den letzten acht Tagen waren viele Stauden des Bergwerks „Das Estrelo“ überflutet. Die Wasserströme rissen gewaltige Schuttmassen mit sich, die die Ortschaft überfluteten. Die Bevölkerung war vorher gewarnt worden, befolgte die Warnungen jedoch nicht. Man befürchtet, daß das Bergwerk stillgelegt werden muß, wozu 5000 Arbeiter betroffen werden.

Die Flucht mit der Sprungklinge. Aus dem Staatsgefängnis von Sidney ist ein Sträfling Jean Moran auf eine einzigartige Weise entkommen. Er verschaffte sich eine lange, feste Stange, deren Ausmaße er genau kalkuliert hatte. In seinen freien Stunden in der Zelle und bei den Spaziergängen auf dem Hof trainierte er sich hartnäckig auf das Sprungmanöver und auf Kräftigung seiner Brustmuskeln. Er wartete dann die Überführung in ein Gefängnislager in der Nähe der eigentlichen Strafanstalt ab. Hier bot sich schon am dritten Tag eine Gelegenheit, um mit einem Stabhochsprung, der angeblich alle Olympia-Weltrekorde hinter sich läßt, über die Absperrung hinwegzufliehen und — einmal in Freiheit — das Weite zu suchen.

Die Beweise waren wertlos. Der ehemalige amerikanische Filmstar Max Baer hatte reichlich bekanntlich bei einigen Wochen gegen den Staatsanwalt von Los Angeles Feststellungslage ein, weil dieser mehrfach behauptet habe, Max Baer habe den englischen Filmregisseur W. D. Taylor vor 15 Jahren ermordet. Dabei ließ der Staatsanwalt durchblicken, daß die Beweise Tagelöhner und Aufstellungen erlitten. Die Feststellungslage führte zu einer Beweisaufnahme, die sehr ungünstig für den Filmstar ausfiel. Die Tagelöhner enthielten nur harmlose Eintragungen. Lediglich die Mutter, mit der Max Baer inzwischen verheiratet war, behauptete, daß man zwischen den Zeilen gewisse Andeutungen auf Mordabsichten aus, herauslesen könne. Dagegen stellte sich bei der jetzigen Beweisaufnahme heraus, daß nicht Max Baer, sondern ein anderer Filmstar, die spätere Mabel Normand, die letzte Frau war, die in Begleitung Taylors gesehen wurde.

Das Attentat war verdammt. Das Appellationsgericht von Opatowitz mußte in diesen Tagen eine merkwürdige Entscheidung fällen. Ein Mann war zu drei Jahren Gefängnis verurteilt worden, weil er in jahrelanger Weile unter dem Einfluß des Alkohols seinen Bruder getötet und seinen Onkel angegriffen hatte. Als die Appellationsverhandlung begann, stellte sich heraus, daß der Richter in einem Strohhalmwahn das ganze Attentat vergessen hatte. Da das Attentat nicht mehr aufgefunden werden konnte, sah das Gericht sich gezwungen, den Verurteilten ungenügend freizulassen, da keinerlei Beweismaterial außerhalb jener Akten gegen ihn vorlag.

Die Polgamilien von Strip-County. Über 150 Polgamienprojekte haben in den letzten Monaten in Strip-County am Colorado stattgefunden, nachdem in diesem abgelegenen Land ganz überraschend eine religiöse Sekte entdeckt wurde, die, ohne daß die Behörden davon eine Ahnung hatten, ganz ohne der Vielweiberei huldigten. Ein Gefährte bei einem heftigen Gewitter überfällt. Der Fuhrmann wurde vom Blitz getroffen, der ihn auf der Stelle tötete. In Kojetei in der Nähe von Natoni wurde eine junge landwirtschaftliche Arbeiterin bei ihrer Arbeit auf dem Felde von einem Blitz erschlagen. In Kieber-Kowma bei Pordubitz tötete der Blitz einen Vater, der mit dem Kinderwagen vom Felde nach Hause fuhr. Die Kinder blieben ohne Schaden. In Skien bei Groß-Weizel wurde gerade eine Gerichtskommission beim Vorsteher der Gemeinde, um ein Protokoll zu unterschreiben. In diesem Augenblick lag der Blitz ein und traf den gerade unterfertigenden Sekretär tödlich. Auf der Straße bei Hermannow erschlug der Blitz zwei Arbeiter. Ein Blitz streifte auch das Flugzeug des Fabrikanten Benesch aus Chocen. Der Pilot erlitt jedoch nur unbedeutende Verwundungen.

## 90 Jahre Hapag.

### Kameradschaftsabend zur Jubiläumfeier.

Hamburg, 28. Mai. Auf dem Kameradschaftsabend der Feier des 90jährigen Hapag-Jubiläums wurde mit besonderem Beifall die Mitteilung aufgenommen, daß die Hapag über 38 000 BRT Neubauten in Auftrag gegeben habe, und zwar außer den bereits bekannten Neubauten für Ostafrika und die Westküste Südamerikas ein Schwesterschiff des letzten Neubaus der „Roon“ (7000 BRT), drei Frachtschiffe von je 4500 BRT, zwei Frachtschiffe von je 6500 BRT, sowie ein Frachtschiff mit kleiner Passagiereinrichtung und 5000 BRT.

## Drei englische Militärflugzeuge abgeflurzt.

### Wie tote.

London, 29. Mai. (Zunehmend) Aber dem Flugplatz von Dübham flogen am Freitagmorgen zwei Militärflugzeuge zusammen und stürzten ab. Beiden Piloten gelang es, sich durch Fallschirmabprung zu retten. Zwei Insassen kamen dabei ums Leben.

Am späten Nachmittag ereignete sich auf dem Flugplatz von Martlesham ein weiterer Abflug, der ebenfalls die britische Luftwaffe betrafte. Die Maschine war zu einem Probeflug für den am Sonntag stattfindenden „Tag der Luftwaffe“ mit zwei Offizieren der Luftstreitkräfte aufgestiegen. Bei dem Abflug kamen die beiden Militärs ums Leben.

## Zum ersten Male indische Flieger

### von Bomben nach London.

London, 29. Mai. Vier Maschinen des „Bombardier-Clubs“ unter Führung der vier indischen Herren Anantji, Mirza, Rajguru und Samant flogen heute auf dem Flugplatz von Bomben zum Flug nach England gestartet. Sie hoffen, am 12. Juni auf dem Flugplatz von Dübham in England einzutreffen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Flieger bei der Überquerung Deutschlands auch außer Mägen noch andere deutsche Plätze anfliegen werden.

Von England aus wollen die indischen Flieger auf einem Rundflug eine Reihe europäischer Länder, darunter auch Deutschland, besuchen. Es ist der erste Flug indischer Sportflieger nach Europa.

Deutsches Ehrenmal in Jagollawien. Am Sonntag, dem 30. Mai 1937, weht der Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge die deutsche Ehrenfahne in Smardzowa, Jagollawien. Im Auftrag des Bundesleiters Dr. Eulen wird Excellenz Generalleutnant a. D. von Schenckendorff die Reide befehlen, der während des Krieges einen Teil der Kämpfe bei Smardzowa persönlich geleitet hat.

Todt gefestigt. In der Nacht von Gdingen ist die Nacht „Gross 11“, die der polnischen See- und Kolonialflotte gehörte, mit einer viertägigen Belagerung gefestigt. Während sich zwei Mann der Belagerung durch Schwimmen retten konnten, ertranken der Rest der Besatzung des Seesamts Gdingen Spezialeinheit und seine Frau.

Beilebung Bürger Brinds in Stockholm. Am Freitag fand die Beilebung des bekannten schwedischen Journalisten Bürger Brinds statt, der der Katastrophe in Västernorrland zum Opfer gefallen ist. In der Trauerfeier nahm der deutsche Gesandte Brings zu Wort. Im Namen der deutschen Pressevertreter legte Schriftleiter Hermann Bolte einen Kranz nieder.

Militärflugzeug rast in Zuschauermenge. Auf dem Militärflugplatz des litauischen Kreises Alkewere (Wilkomir) ereignete sich am Donnerstagmorgen während der Kunstflugvorführungen aus Anlaß eines Fliegererprobungstages ein schwerer Unfall. Ein Militärflugzeug fiel beim Tiefflug mit einer Tragfläche auf dem Erdboden auf und raste, nachdem es das Fahrgestell, einen Propeller und eine Tragfläche verloren hatte, in die Zuschauermenge. Zehn Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt, ein siebenjähriges Mädchen wurde getötet. Der Pilot kam mit leichten Verletzungen davon.

## Alle sechs Monate ein Selbstmord.

Die Mitglieder dieses Klubs haben Verständnis für einander wegen der unglücklichen Umstände, in die das Leben sie verlegt hat. Wir erklären hiermit, daß wir Selbstmord begangen werden, um den Anlaß und die Sorgen dieses Welt abzuheben und Freude in der nächsten Welt zu finden. „So beginnen die Vereinigungen des Selbstmords.“ Das ist der Inhalt der Rede, die der Leiter des Papierhändlers Fujita in einem Saal in der Nähe von Tokio gehalten wurde. Der Klub hat seitdem jahreslanges Gerede und erst jetzt ist die hauptsächlichste Forderung der Vereinigung auf die Spur gekommen und hat eine genaue Untersuchung eingeleitet. Der erste Vorsitzende des Klubs war ein gewisser Ichi, der auch unglücklich aus dem Leben geschieden ist. Er hat die Klubsmitglieder entworfen, die unter anderem vorleben, daß alle sechs Monate ein Mitglied sich selbst umzubringen hat, und gleichzeitig bestimmt, welches Mitglied ihm innerhalb der sechsmonatigen Frist nachzufolgen hat. Selbstmord ist also eine Pflicht, die jedes Mitglied zu erfüllen verpflichtet ist. Zu den Mitgliedern zählte auch Emiko Sawaki, eine Hausangestellte, die mit dem toten Papierhändler Fujita verlobt gewesen war. Sie wurde als die unglücklichste und von dem Klub dieser Welt am schlimmsten Betroffenen in Ichi's Testament als seine Nachfolgerin bestimmt und hätte sich also im März dieses Jahres umbringen müssen. Stattdessen erschien in den Totenlisten der Zeitung zum Entsetzen aller Vereinsmitglieder eine Verabredungsangelegenheit. Emiko hatte einen Mann gefunden, der ihr wieder Lebensmut einflößte. Da sie aber die Klubsregeln nicht aufgeben wollte, entschloß sie sich, die Klubsregeln zu befolgen und sich selbst zu töten. Die Sache liegt jetzt in den Händen der Untersuchungsbehörden, die sich überlegen, wie weit ein Verfahren möglich ist. Denn die eigentlichen Anführer zum Selbstmord haben ja bereits das Zeitliche geegnet.

Englischer Überlebensdampfer vor Boulogne aufgeklauten. Der englische Überlebensdampfer „Limba Star“, der sich auf der Küste von Buenos Aires nach London befindet, lief in den frühen Morgenstunden des Donnerstags auf der Höhe von Boulogne, das er anlaufen sollte, um 23 Passagiere an Land zu bringen, infolge dichtem Nebel auf eines der durch verunglückten fahrenden Wägen — auf einen Sandhaufen auf. Wie der Kapitän mitteilte, ist die Lage des Schiffes nicht kritisch. Von Boulogne aus sind mehrere Schlepper in See gegangen, um den selbsterfahrenen Dampfer zu befreien.

Amerikanisches Rettungsflugzeug abgeflurzt. Wie aus Santa Maria (Kalifornien) gemeldet wird, kürzte dort kurz nach dem Start ein Passagierflugzeug ab. Der Pilot und drei Fahrgäste, darunter zwei Frauen, wurden getötet.

Um seiner Freundin zu imponieren. Die aufsehenerregende Verhaftung eines jungen Normannen Vester Proschke führte zu interessanten Ermittlungen über phantastische Intuitionen dieses jungen Normannen, der drei Personen tötete und nicht weniger als 27 Überfälle und Attentate verübte, um seiner Freundin Bernice Felton zu imponieren und bei ihr den Eindruck zu erwecken, daß er ein ganzer Mann sei. Er konnte erst nach aufgebundener Automobilstadt gestellt werden. Seine einzigen Auswüchse vor der Polizei bestanden in folgenden Worten: „Ich weiß, daß ich zum Tode verurteilt werde. Aber antwortet mich auf dem Himmelswillen in einem Staat ab, wo ich auf dem elektrischen Stuhl sterbe. Denn ich hoffe das Fängen!“

## Elf Menschen vom Blitz erschlagen.

Reg. 29. Mai. Die schweren Gewitter, die in den letzten Tagen über einzelnen Teilen Böhmens und Mährens niedergegangen sind, haben elf Menschenleben gefordert und verheerende Zerstörungen verursacht. Sieben Gebäude wurden in Gork-Dobrowitz durch Feuer vernichtet. In Klein-Sal (Hradbuz) entzündete ein Blitzschlag ein Wirtschaftsgebäude. Ein weiterer Blitz traf in die Menge der zum Wägen herbeieilenden Dorfbevölkerung und erschlug zwei elfjährige Knaben. Zahlreiche Personen wurden dabei, andere erlitten Brandwunden. Auch über Odkböhmen gingen schwere Gewitter nieder und richteten auf den Ähren großen Schaden an. Bei Hohenmaut erschlug der Blitz einen Landarbeiter, in Milos eine Frau. In Lipa bei Deutsch-Brod wurde auf freiem Felde



### Breieniusstraße 25, 1

Schöne, sonnige, freie Lage, mit  
Bild in das Landschafts-  
herausblickend.

### 5-Zimmer-Wohnung

mit Zentralheizung und Warm-  
wasserheizung, in 3-jähriger  
Villa zu vermieten. Näheres durch  
Carl Seifert, Bismarckstr. 8.

### Schöne 5-Zim.-Wohn.

Börsenstr. 15, 3. Personenaufst.  
im Hause, zum 1. 10. 1937  
zu vermieten durch:  
3. Chr. Glücklich,  
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

### neue hergerichtete

### 5-Zim.-Wohnungen

Geiselstraße 1.  
Ede Längsstraße,  
zu vermieten.  
Die Wohnungen besitzen mod.  
Einrichtungen und Bad.  
Näheres durch:  
3. Chr. Glücklich,  
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

### Sch. 5-Zim.-Wohn.

Im Kaiser-Friedr.-Bldg 6, 3.  
Zentralheizung, freie Lage,  
zu vermieten durch:  
3. Chr. Glücklich,  
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

### Bingerstraße 5, 2.

Schöne 6-Zimmer-Wohnung,  
Dienheizung,  
preiswert zu vermieten durch:  
3. Chr. Glücklich,  
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

### Schöne

### 5-Zim.-Wohnung

m. einger. Bad, 3. Warm-  
Wasser, ar. Diele, im Winterg.  
Garage, Blumenstr. 8, Dach-  
parterre, zu vermieten.

### Willy Stern, Immobilien

Kirchgasse 70, Telefon 27363.

### Rheinstraße 58.

Ede Schmalbacher Straße  
1. Etage, mod. 3-Zim.-Wohn., Bad,  
Zentr.-Heizg., Verh.-Küche, zum  
1. Okt. 1937 zu verm. Näheres  
Baubüro Wilmanns, Dörfelstr.

### In Etagen-Billa

in unmittelbarer Nähe des  
Kurparks, in der Nähe des  
Theaters, herrschaftliche  
8-Zimmer-Wohnung

### mit allem Komfort

zu vermieten durch:  
3. Chr. Glücklich,  
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

### 6 Zimmer

Längsstr. 31, 3.  
3-Zim.-Wohn.,  
mit all. Zubeh.  
zum 1. Juli zu  
vermieten.

### Baden und

### Geschäftsräume

Doppelwassert. 61 u.  
Hermannstraße 3/5  
Bäder, helle gr.  
Küche, und 11.  
Verh.-K., Lager,  
Wasser u. Wasser-  
teller u. Garage  
zu verm. Näb.  
Dörfelstr. 61.  
Tel. 27113.

### Mortg. 21

Baden  
mit Wadenst.  
und Lagerraum,  
evtl. mit Wohn-  
lot, zu verm. Näb.  
1. Glad. realis.

### Längsstr. 29

gr. Laden  
evtl. m. Verh.-  
bill. zu vermieten.  
Näheres durch:  
3. Chr. Glücklich,  
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

### Wohnung

in der Nähe des  
Theaters, herrschaftliche  
8-Zimmer-Wohnung

### mit allem Komfort

zu vermieten durch:  
3. Chr. Glücklich,  
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

### Wohnung

in der Nähe des  
Theaters, herrschaftliche  
8-Zimmer-Wohnung

### mit allem Komfort

zu vermieten durch:  
3. Chr. Glücklich,  
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

### Wohnung

in der Nähe des  
Theaters, herrschaftliche  
8-Zimmer-Wohnung

### mit allem Komfort

zu vermieten durch:  
3. Chr. Glücklich,  
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

### 3 helle

### Bürodäume

Kirchgasse 22, 2.  
etw. zu vermieten  
Näb. i. Laden b.  
Schellenberg.

### 4 Zimmer

als Geschäfts-  
räume  
Längsstr. 54.  
1. Etage  
pans od. activit.  
lofort zu verm.  
Näb. Wilmanns  
Längsstr. 16, 2.  
Tel. 24669.

### Wohnung

auch als Lager-  
raum geeignet  
zu verm. Näb.  
Dörfelstr. 12, 3.

### Wohnung

an Fentler u. d.  
Straße, Gas,  
Wasser, Elektr.  
mit Nebenraum,  
bel. geeignet für  
Länder, evtl.  
gegen Arbeits-  
leistung u. um.  
Kauferhalter  
Str. 17, 3. It.

### Wohnung

an Fentler u. d.  
Straße, Gas,  
Wasser, Elektr.  
mit Nebenraum,  
bel. geeignet für  
Länder, evtl.  
gegen Arbeits-  
leistung u. um.  
Kauferhalter  
Str. 17, 3. It.

### Wohnung

an Fentler u. d.  
Straße, Gas,  
Wasser, Elektr.  
mit Nebenraum,  
bel. geeignet für  
Länder, evtl.  
gegen Arbeits-  
leistung u. um.  
Kauferhalter  
Str. 17, 3. It.

### Wohnung

an Fentler u. d.  
Straße, Gas,  
Wasser, Elektr.  
mit Nebenraum,  
bel. geeignet für  
Länder, evtl.  
gegen Arbeits-  
leistung u. um.  
Kauferhalter  
Str. 17, 3. It.

### Wohnung

an Fentler u. d.  
Straße, Gas,  
Wasser, Elektr.  
mit Nebenraum,  
bel. geeignet für  
Länder, evtl.  
gegen Arbeits-  
leistung u. um.  
Kauferhalter  
Str. 17, 3. It.

### Wohnung

an Fentler u. d.  
Straße, Gas,  
Wasser, Elektr.  
mit Nebenraum,  
bel. geeignet für  
Länder, evtl.  
gegen Arbeits-  
leistung u. um.  
Kauferhalter  
Str. 17, 3. It.

### Wohnung

an Fentler u. d.  
Straße, Gas,  
Wasser, Elektr.  
mit Nebenraum,  
bel. geeignet für  
Länder, evtl.  
gegen Arbeits-  
leistung u. um.  
Kauferhalter  
Str. 17, 3. It.

### Wohnung

an Fentler u. d.  
Straße, Gas,  
Wasser, Elektr.  
mit Nebenraum,  
bel. geeignet für  
Länder, evtl.  
gegen Arbeits-  
leistung u. um.  
Kauferhalter  
Str. 17, 3. It.

### Wohnung

an Fentler u. d.  
Straße, Gas,  
Wasser, Elektr.  
mit Nebenraum,  
bel. geeignet für  
Länder, evtl.  
gegen Arbeits-  
leistung u. um.  
Kauferhalter  
Str. 17, 3. It.

### Wohnung

an Fentler u. d.  
Straße, Gas,  
Wasser, Elektr.  
mit Nebenraum,  
bel. geeignet für  
Länder, evtl.  
gegen Arbeits-  
leistung u. um.  
Kauferhalter  
Str. 17, 3. It.

### Wohnung

an Fentler u. d.  
Straße, Gas,  
Wasser, Elektr.  
mit Nebenraum,  
bel. geeignet für  
Länder, evtl.  
gegen Arbeits-  
leistung u. um.  
Kauferhalter  
Str. 17, 3. It.

### Wohnung

an Fentler u. d.  
Straße, Gas,  
Wasser, Elektr.  
mit Nebenraum,  
bel. geeignet für  
Länder, evtl.  
gegen Arbeits-  
leistung u. um.  
Kauferhalter  
Str. 17, 3. It.

### Wohnung

an Fentler u. d.  
Straße, Gas,  
Wasser, Elektr.  
mit Nebenraum,  
bel. geeignet für  
Länder, evtl.  
gegen Arbeits-  
leistung u. um.  
Kauferhalter  
Str. 17, 3. It.

### Wohnung

an Fentler u. d.  
Straße, Gas,  
Wasser, Elektr.  
mit Nebenraum,  
bel. geeignet für  
Länder, evtl.  
gegen Arbeits-  
leistung u. um.  
Kauferhalter  
Str. 17, 3. It.

### Wohnung

an Fentler u. d.  
Straße, Gas,  
Wasser, Elektr.  
mit Nebenraum,  
bel. geeignet für  
Länder, evtl.  
gegen Arbeits-  
leistung u. um.  
Kauferhalter  
Str. 17, 3. It.

### Wohnung

an Fentler u. d.  
Straße, Gas,  
Wasser, Elektr.  
mit Nebenraum,  
bel. geeignet für  
Länder, evtl.  
gegen Arbeits-  
leistung u. um.  
Kauferhalter  
Str. 17, 3. It.

### Wohnung

an Fentler u. d.  
Straße, Gas,  
Wasser, Elektr.  
mit Nebenraum,  
bel. geeignet für  
Länder, evtl.  
gegen Arbeits-  
leistung u. um.  
Kauferhalter  
Str. 17, 3. It.

### Wohnung

an Fentler u. d.  
Straße, Gas,  
Wasser, Elektr.  
mit Nebenraum,  
bel. geeignet für  
Länder, evtl.  
gegen Arbeits-  
leistung u. um.  
Kauferhalter  
Str. 17, 3. It.

Bitte ausschneiden! aufkleben! aufbewahren!

Feuer u. Unfall 02  
Überfall . . . 01



Klingeln Sie an!

Diese untenstehenden Fernsprech-Anschlüsse drücken aus, daß man zu sofortiger Bedienung für Sie bereit steht.

Alexi-Kaffee gehört auf jeden Tisch 276 52

Alte Autobatterien 226 26

Altpapier, Alteisen 245 88

Altsilber & Münz 238 40

Auskunftei Blum 201 74

Autodroschke, Tag u. Nacht 599 66

Autoreifen-Spezialhaus 248 03

Autoverwertung 280 89

Bau u. Finanzierung 254 67

Beerdigungsanstalt 253 00

Betten-Werner 279 39

Chasalla-Schuhe 250 68

Eis in jeder Menge 231 47

Fahnen-John 243 25

Fahrrad-Nähmaschinen 261 75

Färberel, chem. Reinig. 248 00

Fisch 204 47

Flaschen-An- u. Verkauf 251 73

Frisör 261 01

Fruchtsäfte aller Art 263 31

Führer führend in Lederwaren 277 26

Gute Saat - gute Ernte 256 45

Hühner-Tabake, Zigarren 276 81

Fußpflege 254 77

Gardinen-Wäscherei 285 08

Gesichtshaare, Hauffehl. 239 17

Grundstücks-An- u. Verkauf 273 63

Haus- u. Küchengeräte 277 36

Herd- u. Ofenarbeiten 268 30

HJ., Jungvolk u. BdM. 213 27

Käse 231 55

Klavierbauer, -Stimmer 227 46

Landwirtsch. Maschinen 214 96

Marmor 247 55

Massage-Institut 251 05

Messing- und Bronzarbeiten 269 83

Möbel-Klapper 245 26

Möbeltransporte 592 26

Möbel- 286 27

NSU-Motorräder 265 46

Obst, Gemüse, Südfrüchte 264 58

Optik, Foto-Knaus 249 10

Papier-Hack 275 20

Parkettböden 266 49

Pelz-Aufbewahrung 237 71

Pfeiffer-Brote 227 75

Radio-Ruß 239 06

Reform-Haus Meyer 249 58

Reisebüro Glücklich 254 04

Sanitätshaus 259 55

Tapeten 252 65

Teppich-Reinig. 232 53

Trauerkleidung 597 21

Versteigerungen 229 41

Zentralheizungen 268 08



**Einfamilien-Villa**  
7 Zimmer, Küche, Bad, Heizung, Wintergarten, Obstgarten, Garage, Steuern 88 Mk. **26 000 Mk.**

**3-Familien-Villa**  
Kurviertel, 3x4 Zimmer, Küche, Bad, Zubehör, Etagenheizung. **30 000 Mk.**

**Etagevilla am Nerotal**  
3x5 Zimmer, Küche, Bad, Zubehör. **38 000 Mk.**

**Rtbl. Etagenhaus a. Kochbr.**  
3x4 Zimmer, Küche, Bad, Zubehör. **26 000 Mk.**

**Etagehaus Waldesnähe**  
4x4 Zimmer, Küche, Zubehör  
4x2 Zimmer, Küche, Zubehör  
durch Hyp.-Nachlaß günstig zu erwerben für **36 000 Mk.**

**Bau u. Boden - Immobilien**  
Dr. jur. Hermann Schmidt - Taunusstr. 13, Tel. 27967.

**Billa**  
Höhenlage, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, einger. Bäder, Heiz., Warmwasserheizung, tabell. Zuh., ger. Steuern.

**Etagehaus**  
Edhaus, bevorz. Wohnlage, guter Zustand, bei 25 000 RM. Anzahlung

**Bauplätze**  
in schöner, freier Lage, 800-900 qm groß, geringe Straßenbaukosten, preisw. zu verkaufen.

**Willy Stern,**  
Immobilien,  
Kirchstraße 78, Tel. 27363.  
(Weißes Unternehmen.)

**Billa**  
6 Zim., Küche, Bad, Zentralheiz., Garten, wegen Todesfall  
**für nur 16 000 RM.**

**Zweifamilien-Villa**  
in better Lage, mit 1000 qm Garten, Etagenheizung,  
**für 35 000 RM. zu vert.**

J. Schottenfels & Co., Immo., TheaterstraÙe 20.

**Einfamilien-Villa**  
Höhenlage, Kurviertel, 6 Zim., Küche, Bad, nur 16 000 RM.

**Ein-Zweifamilien-Villa**  
Bahnhofsnähe, 6 Zim., Küche, Wintergart., Diele, 2 mod. Bad, nur 25 000 RM., b. ger. Anzahl.

**Zweifamilien-Villa**  
Nerotal, 8 Z., Küche, Bad, Garl., für 39 000 RM., (ger. Anzahl.)

**FRIEDBACH, Immobilien**  
Bismarckring 28 - Tel. 235 63

Selten schön ausgestattetes  
**Dreifamilien-Haus**  
im besten Villenviertel, mit 4-, 5- und 6-Zimmerwohnungen, jeder Komfort, völlig reparaturfrei, Hausmeisterwohnung, gr. Garten, Garagemöglichkeit, besonders niedrige Steuern, sehr preiswert zu **65 000 RM.** zu verkaufen durch

**AUGUST TH. BECKHAUS**  
Immobilien und Hypotheken  
Wilhelmstraße 20 - Tel. 288 39

**Etage-Villa**  
m. 3 Wohnungen, Heiz., nahe Sonnenberger Straße, m. schönem Garten, nach Wiederherstellung neu bebaut, 2. Stock, 9. 29 000 RM., bei 10 000 RM. Ans. u. v. d.

**Wulf,**  
Immo., Sonnenberger Str. 60.

**Prima Etagehaus**  
nahe Gericht, better Zustand inn. u. außen, Mietübertrag nach Abzug von Zinsen u. Steuern circa 2000 RM., als Vergütung der Anschaffung von 25 000 RM. sofort zu verkaufen durch

**Wulf,**  
Immo., Sonnenberger Str. 60.

**Bäderei u. Konditorei**  
altengegründetes Geschäft inmitten der Stadt Wieslar gelegen, fruchtbar, sehr gut abzugeben, Frischmehlende, Frische, Carl Koppel, Immobilien, Wieslar, Badn.

**Gelegenheitskauf!**  
**2 Villen**  
je 8 Zimmer, Küche, Bad, für je 17 000 RM. zu verkaufen

J. Schottenfels & Co., Immo., TheaterstraÙe 20, neben TheaterstraÙe 20.

**Wasserspeicher**  
**hochmodernes Einfamilienhaus**  
Waldesnähe, niedr. Steuern, da Nachkriegsbau, preisw. zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Immo., Kaiser-Friedrich-Platz 3.

1. Etagehaus in gut. Zust. für 30 000 RM. verkauft. Kriegerinn. o. Umlag. jährl. 4878, mit Steuer 177 RM., Belast. 8600 RM. 6 %.

2. Nahe Taunusstr. rent. Wohnh. 2. Stock, 1. allerb. Zuh., für 18 000 RM. verkauft. Anzahl. 10 000 RM., handh. f. d. Zuh.

3. In Mainz, gute Wohnlage, Café mit Konditorei u. Bäderei, mit 35 000 RM. verkauft, Belast. 6000 RM., Anzahlung n. Berechn. Näheres:

W. Pfeiffer, Wiesbaden-Sonnenberg, Sandweg 20.

**Freistehende Villa**  
6 Zimmer, Wintergarten, reichlich Zubehör, Zentralheizung, schöner gepflegter Garten,  
**für RM. 35 000**  
zu verkaufen durch

**August Th. Beckhaus**  
Immobilien und Hypotheken  
Wilhelmstraße 20, Telefon 288 39

**Erbschaftshalber**  
In das Mietwohngrundstück in Biedrich, Rathausstr. 68, mit Garten und Nebengebäuden für 15 000 RM. sofort zu verkaufen. Alle Rechte vorbehalten. Näheres: Haus- und Grundbesitzverein, Wiesbaden-Biedrich, Tel. 60910.

**Einfamilienhaus mit Café**  
Idyll. Terrasse, gr. Autohalle u. m. berrl. Auslastungsort in Taunus, Nahe Bad Homburg  
ist fruchtbar, sofort m. Inventar für 12 000 RM. zu verkaufen.

Adr.: Café Duval Franz, Bahnstation Seelbach i. Ts. Volt Köppern.

**Verkäufe**  
Privat-Verkäufe  
**Gute Existenz**  
Foto., Radio., u. m. Sportplatz, i. groß. Stadt, a. Ab. 12 u. 13 u. 14 u. 15 u. 16 u. 17 u. 18 u. 19 u. 20 u. 21 u. 22 u. 23 u. 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100 u. 101 u. 102 u. 103 u. 104 u. 105 u. 106 u. 107 u. 108 u. 109 u. 110 u. 111 u. 112 u. 113 u. 114 u. 115 u. 116 u. 117 u. 118 u. 119 u. 120 u. 121 u. 122 u. 123 u. 124 u. 125 u. 126 u. 127 u. 128 u. 129 u. 130 u. 131 u. 132 u. 133 u. 134 u. 135 u. 136 u. 137 u. 138 u. 139 u. 140 u. 141 u. 142 u. 143 u. 144 u. 145 u. 146 u. 147 u. 148 u. 149 u. 150 u. 151 u. 152 u. 153 u. 154 u. 155 u. 156 u. 157 u. 158 u. 159 u. 160 u. 161 u. 162 u. 163 u. 164 u. 165 u. 166 u. 167 u. 168 u. 169 u. 170 u. 171 u. 172 u. 173 u. 174 u. 175 u. 176 u. 177 u. 178 u. 179 u. 180 u. 181 u. 182 u. 183 u. 184 u. 185 u. 186 u. 187 u. 188 u. 189 u. 190 u. 191 u. 192 u. 193 u. 194 u. 195 u. 196 u. 197 u. 198 u. 199 u. 200 u. 201 u. 202 u. 203 u. 204 u. 205 u. 206 u. 207 u. 208 u. 209 u. 210 u. 211 u. 212 u. 213 u. 214 u. 215 u. 216 u. 217 u. 218 u. 219 u. 220 u. 221 u. 222 u. 223 u. 224 u. 225 u. 226 u. 227 u. 228 u. 229 u. 230 u. 231 u. 232 u. 233 u. 234 u. 235 u. 236 u. 237 u. 238 u. 239 u. 240 u. 241 u. 242 u. 243 u. 244 u. 245 u. 246 u. 247 u. 248 u. 249 u. 250 u. 251 u. 252 u. 253 u. 254 u. 255 u. 256 u. 257 u. 258 u. 259 u. 260 u. 261 u. 262 u. 263 u. 264 u. 265 u. 266 u. 267 u. 268 u. 269 u. 270 u. 271 u. 272 u. 273 u. 274 u. 275 u. 276 u. 277 u. 278 u. 279 u. 280 u. 281 u. 282 u. 283 u. 284 u. 285 u. 286 u. 287 u. 288 u. 289 u. 290 u. 291 u. 292 u. 293 u. 294 u. 295 u. 296 u. 297 u. 298 u. 299 u. 300 u. 301 u. 302 u. 303 u. 304 u. 305 u. 306 u. 307 u. 308 u. 309 u. 310 u. 311 u. 312 u. 313 u. 314 u. 315 u. 316 u. 317 u. 318 u. 319 u. 320 u. 321 u. 322 u. 323 u. 324 u. 325 u. 326 u. 327 u. 328 u. 329 u. 330 u. 331 u. 332 u. 333 u. 334 u. 335 u. 336 u. 337 u. 338 u. 339 u. 340 u. 341 u. 342 u. 343 u. 344 u. 345 u. 346 u. 347 u. 348 u. 349 u. 350 u. 351 u. 352 u. 353 u. 354 u. 355 u. 356 u. 357 u. 358 u. 359 u. 360 u. 361 u. 362 u. 363 u. 364 u. 365 u. 366 u. 367 u. 368 u. 369 u. 370 u. 371 u. 372 u. 373 u. 374 u. 375 u. 376 u. 377 u. 378 u. 379 u. 380 u. 381 u. 382 u. 383 u. 384 u. 385 u. 386 u. 387 u. 388 u. 389 u. 390 u. 391 u. 392 u. 393 u. 394 u. 395 u. 396 u. 397 u. 398 u. 399 u. 400 u. 401 u. 402 u. 403 u. 404 u. 405 u. 406 u. 407 u. 408 u. 409 u. 410 u. 411 u. 412 u. 413 u. 414 u. 415 u. 416 u. 417 u. 418 u. 419 u. 420 u. 421 u. 422 u. 423 u. 424 u. 425 u. 426 u. 427 u. 428 u. 429 u. 430 u. 431 u. 432 u. 433 u. 434 u. 435 u. 436 u. 437 u. 438 u. 439 u. 440 u. 441 u. 442 u. 443 u. 444 u. 445 u. 446 u. 447 u. 448 u. 449 u. 450 u. 451 u. 452 u. 453 u. 454 u. 455 u. 456 u. 457 u. 458 u. 459 u. 460 u. 461 u. 462 u. 463 u. 464 u. 465 u. 466 u. 467 u. 468 u. 469 u. 470 u. 471 u. 472 u. 473 u. 474 u. 475 u. 476 u. 477 u. 478 u. 479 u. 480 u. 481 u. 482 u. 483 u. 484 u. 485 u. 486 u. 487 u. 488 u. 489 u. 490 u. 491 u. 492 u. 493 u. 494 u. 495 u. 496 u. 497 u. 498 u. 499 u. 500 u. 501 u. 502 u. 503 u. 504 u. 505 u. 506 u. 507 u. 508 u. 509 u. 510 u. 511 u. 512 u. 513 u. 514 u. 515 u. 516 u. 517 u. 518 u. 519 u. 520 u. 521 u. 522 u. 523 u. 524 u. 525 u. 526 u. 527 u. 528 u. 529 u. 530 u. 531 u. 532 u. 533 u. 534 u. 535 u. 536 u. 537 u. 538 u. 539 u. 540 u. 541 u. 542 u. 543 u. 544 u. 545 u. 546 u. 547 u. 548 u. 549 u. 550 u. 551 u. 552 u. 553 u. 554 u. 555 u. 556 u. 557 u. 558 u. 559 u. 560 u. 561 u. 562 u. 563 u. 564 u. 565 u. 566 u. 567 u. 568 u. 569 u. 570 u. 571 u. 572 u. 573 u. 574 u. 575 u. 576 u. 577 u. 578 u. 579 u. 580 u. 581 u. 582 u. 583 u. 584 u. 585 u. 586 u. 587 u. 588 u. 589 u. 590 u. 591 u. 592 u. 593 u. 594 u. 595 u. 596 u. 597 u. 598 u. 599 u. 600 u. 601 u. 602 u. 603 u. 604 u. 605 u. 606 u. 607 u. 608 u. 609 u. 610 u. 611 u. 612 u. 613 u. 614 u. 615 u. 616 u. 617 u. 618 u. 619 u. 620 u. 621 u. 622 u. 623 u. 624 u. 625 u. 626 u. 627 u. 628 u. 629 u. 630 u. 631 u. 632 u. 633 u. 634 u. 635 u. 636 u. 637 u. 638 u. 639 u. 640 u. 641 u. 642 u. 643 u. 644 u. 645 u. 646 u. 647 u. 648 u. 649 u. 650 u. 651 u. 652 u. 653 u. 654 u. 655 u. 656 u. 657 u. 658 u. 659 u. 660 u. 661 u. 662 u. 663 u. 664 u. 665 u. 666 u. 667 u. 668 u. 669 u. 670 u. 671 u. 672 u. 673 u. 674 u. 675 u. 676 u. 677 u. 678 u. 679 u. 680 u. 681 u. 682 u. 683 u. 684 u. 685 u. 686 u. 687 u. 688 u. 689 u. 690 u. 691 u. 692 u. 693 u. 694 u. 695 u. 696 u. 697 u. 698 u. 699 u. 700 u. 701 u. 702 u. 703 u. 704 u. 705 u. 706 u. 707 u. 708 u. 709 u. 710 u. 711 u. 712 u. 713 u. 714 u. 715 u. 716 u. 717 u. 718 u. 719 u. 720 u. 721 u. 722 u. 723 u. 724 u. 725 u. 726 u. 727 u. 728 u. 729 u. 730 u. 731 u. 732 u. 733 u. 734 u. 735 u. 736 u. 737 u. 738 u. 739 u. 740 u. 741 u. 742 u. 743 u. 744 u. 745 u. 746 u. 747 u. 748 u. 749 u. 750 u. 751 u. 752 u. 753 u. 754 u. 755 u. 756 u. 757 u. 758 u. 759 u. 760 u. 761 u. 762 u. 763 u. 764 u. 765 u. 766 u. 767 u. 768 u. 769 u. 770 u. 771 u. 772 u. 773 u. 774 u. 775 u. 776 u. 777 u. 778 u. 779 u. 780 u. 781 u. 782 u. 783 u. 784 u. 785 u. 786 u. 787 u. 788 u. 789 u. 790 u. 791 u. 792 u. 793 u. 794 u. 795 u. 796 u. 797 u. 798 u. 799 u. 800 u. 801 u. 802 u. 803 u. 804 u. 805 u. 806 u. 807 u. 808 u. 809 u. 810 u. 811 u. 812 u. 813 u. 814 u. 815 u. 816 u. 817 u. 818 u. 819 u. 820 u. 821 u. 822 u. 823 u. 824 u. 825 u. 826 u. 827 u. 828 u. 829 u. 830 u. 831 u. 832 u. 833 u. 834 u. 835 u. 836 u. 837 u. 838 u. 839 u. 840 u. 841 u. 842 u. 843 u. 844 u. 845 u. 846 u. 847 u. 848 u. 849 u. 850 u. 851 u. 852 u. 853 u. 854 u. 855 u. 856 u. 857 u. 858 u. 859 u. 860 u. 861 u. 862 u. 863 u. 864 u. 865 u. 866 u. 867 u. 868 u. 869 u. 870 u. 871 u. 872 u. 873 u. 874 u. 875 u. 876 u. 877 u. 878 u. 879 u. 880 u. 881 u. 882 u. 883 u. 884 u. 885 u. 886 u. 887 u. 888 u. 889 u. 890 u. 891 u. 892 u. 893 u. 894 u. 895 u. 896 u. 897 u. 898 u. 899 u. 900 u. 901 u. 902 u. 903 u. 904 u. 905 u. 906 u. 907 u. 908 u. 909 u. 910 u. 911 u. 912 u. 913 u. 914 u. 915 u. 916 u. 917 u. 918 u. 919 u. 920 u. 921 u. 922 u. 923 u. 924 u. 925 u. 926 u. 927 u. 928 u. 929 u. 930 u. 931 u. 932 u. 933 u. 934 u. 935 u. 936 u. 937 u. 938 u. 939 u. 940 u. 941 u. 942 u. 943 u. 944 u. 945 u. 946 u. 947 u. 948 u. 949 u. 950 u. 951 u. 952 u. 953 u. 954 u. 955 u. 956 u. 957 u. 958 u. 959 u. 960 u. 961 u. 962 u. 963 u. 964 u. 965 u. 966 u. 967 u. 968 u. 969 u. 970 u. 971 u. 972 u. 973 u. 974 u. 975 u. 976 u. 977 u. 978 u. 979 u. 980 u. 981 u. 982 u. 983 u. 984 u. 985 u. 986 u. 987 u. 988 u. 989 u. 990 u. 991 u. 992 u. 993 u. 994 u. 995 u. 996 u. 997 u. 998 u. 999 u. 1000 u. 1001 u. 1002 u. 1003 u. 1004 u. 1005 u. 1006 u. 1007 u. 1008 u. 1009 u. 1010 u. 1011 u. 1012 u. 1013 u. 1014 u. 1015 u. 1016 u. 1017 u. 1018 u. 1019 u. 1020 u. 1021 u. 1022 u. 1023 u. 1024 u. 1025 u. 1026 u. 1027 u. 1028 u. 1029 u. 1030 u. 1031 u. 1032 u. 1033 u. 1034 u. 1035 u. 1036 u. 1037 u. 1038 u. 1039 u. 1040 u. 1041 u. 1042 u. 1043 u. 1044 u. 1045 u. 1046 u. 1047 u. 1048 u. 1049 u. 1050 u. 1051 u. 1052 u. 1053 u. 1054 u. 1055 u. 1056 u. 1057 u. 1058 u. 1059 u. 1060 u. 1061 u. 1062 u. 1063 u. 1064 u. 1065 u. 1066 u. 1067 u. 1068 u. 1069 u. 1070 u. 1071 u. 1072 u. 1073 u. 1074 u. 1075 u. 1076 u. 1077 u. 1078 u. 1079 u. 1080 u. 1081 u. 1082 u. 1083 u. 1084 u. 1085 u. 1086 u. 1087 u. 1088 u. 1089 u. 1090 u. 1091 u. 1092 u. 1093 u. 1094 u. 1095 u. 1096 u. 1097 u. 1098 u. 1099 u. 1100 u. 1101 u. 1102 u. 1103 u. 1104 u. 1105 u. 1106 u. 1107 u. 1108 u. 1109 u. 1110 u. 1111 u. 1112 u. 1113 u. 1114 u. 1115 u. 1116 u. 1117 u. 1118 u. 1119 u. 1120 u. 1121 u. 1122 u. 1123 u. 1124 u. 1125 u. 1126 u. 1127 u. 1128 u. 1129 u. 1130 u. 1131 u. 1132 u. 1133 u. 1134 u. 1135 u. 1136 u. 1137 u. 1138 u. 1139 u. 1140 u. 1141 u. 1142 u. 1143 u. 1144 u. 1145 u. 1146 u. 1147 u. 1148 u. 1149 u. 1150 u. 1151 u. 1152 u. 1153 u. 1154 u. 1155 u. 1156 u. 1157 u. 1158 u. 1159 u. 1160 u. 1161 u. 1162 u. 1163 u. 1164 u. 1165 u. 1166 u. 1167 u. 1168 u. 1169 u. 1170 u. 1171 u. 1172 u. 1173 u. 1174 u. 1175 u. 1176 u. 1177 u. 1178 u. 1179 u. 1180 u. 1181 u. 1182 u. 1183 u. 1184 u. 1185 u. 1186 u. 1187 u. 1188 u. 1189 u. 1190 u. 1191 u. 1192 u. 1193 u. 1194 u. 1195 u. 1196 u. 1197 u. 1198 u. 1199 u. 1200 u. 1201 u. 1202 u. 1203 u. 1204 u. 1205 u. 1206 u. 1207 u. 1208 u. 1209 u. 1210 u. 1211 u. 1212 u. 1213 u. 1214 u. 1215 u. 1216 u. 1217 u. 1218 u. 1219 u. 1220 u. 1221 u. 1222 u. 1223 u. 1224 u. 1225 u. 1226 u. 1227 u. 1228 u. 1229 u. 1230 u. 1231 u. 1232 u. 1233 u. 1234 u. 1235 u. 1236 u. 1237 u. 1238 u. 1239 u. 1240 u. 1241 u. 1242 u. 1243 u. 1244 u. 1245 u. 1246 u. 1247 u. 1248 u. 1249 u. 1250 u. 1251 u. 1252 u. 1253 u. 1254 u. 1255 u. 1256 u. 1257 u. 1258 u. 1259 u. 1260 u. 1261 u. 1262 u. 1263 u. 1264 u. 1265 u. 1266 u. 1267 u. 1268 u. 1269 u. 1270 u. 1271 u. 1272 u. 1273 u. 1274 u. 1275 u. 1276 u. 1277 u. 1278 u. 1279 u. 1280 u. 1281 u. 1282 u. 1283 u. 1284 u. 1285 u. 1286 u. 1287 u. 1288 u. 1289 u. 1290 u. 1291 u. 1292 u. 1293 u. 1294 u. 1295 u. 1296 u. 1297 u. 1298 u. 1299 u. 1300 u. 1301 u. 1302 u. 1303 u. 1304 u. 1305 u. 1306 u. 1307 u. 1308 u. 1309 u. 1310 u. 1311 u. 1312 u. 1313 u. 1314 u. 1315 u. 1316 u. 1317 u. 1318 u. 1319 u. 1320 u. 1321 u. 1322 u. 1323 u. 1324 u. 1325 u. 1326 u. 1327 u. 1328 u. 1329 u. 1330 u. 1331 u. 1332 u. 1333 u. 1334 u. 1335 u. 1336 u. 1337 u. 1338 u. 1339 u. 1340 u. 1341 u. 1342 u. 1343 u. 1344 u. 1345 u. 1346 u. 1347 u. 1348 u. 1349 u. 1350 u. 1351 u. 1352 u. 1353 u. 1354 u. 1355 u. 1356 u. 1357 u. 1358 u. 1359 u. 1360 u. 1361 u. 1362 u. 1363 u. 1364 u. 1365 u. 1366 u. 1367 u. 1368 u. 1369 u. 1370 u. 1371 u. 1372 u. 1373 u. 1374 u. 1375 u. 1376 u. 1377 u. 1378 u. 1379 u. 1380 u. 1381 u. 1382 u. 1383 u. 1384 u. 1385 u. 1386 u. 1387 u. 1388 u. 1389 u. 1390 u. 1391 u. 1392 u. 1393 u. 1394 u. 1395 u. 1396 u. 1397 u. 1398 u. 1399 u. 1400 u. 1401 u. 1402 u. 1403 u. 1404 u. 1405 u. 1406 u. 1407 u. 1408 u. 1409 u. 1410 u. 1411 u. 1412 u. 1413 u. 1414 u. 1415 u. 1416 u. 1417 u. 1418 u. 1419 u. 1420 u. 1421 u. 1422 u. 1423 u. 1424 u. 1425 u. 1426 u. 1427 u. 1428 u. 1429 u. 1430 u. 1431 u. 1432 u. 1433 u. 1434 u. 1435 u. 1436 u. 1437 u. 1438 u. 1439 u. 1440 u. 1441 u. 1442 u. 1443 u. 1444 u. 1445 u. 1446 u. 1447 u. 1448 u. 1449 u. 1450 u. 1451 u. 1452 u. 1453 u. 1454 u. 1455 u. 1456 u. 1457 u. 1458 u. 1459 u. 1460 u. 1461 u. 1462 u. 1463 u. 1464 u. 1465 u. 1466 u. 1467 u. 1468 u. 1469 u. 1470 u. 1471 u. 1472 u. 1473 u. 1474 u. 1475 u. 1476 u. 1477 u. 1478 u. 1479 u. 1480 u. 1481 u. 1482 u. 1483 u. 1484 u. 1485 u. 1486 u. 1487 u. 1488 u. 1489 u. 1490 u. 1491 u. 1492 u. 1493 u. 1494 u. 1495 u. 1496 u. 1497 u. 1498 u. 1499 u. 1500 u. 1501 u. 1502 u. 1503 u. 1504 u. 1505 u. 1506 u. 1507 u. 1508 u. 1509 u. 1510 u. 1511 u. 1512 u. 1513 u. 1514 u. 1515 u. 1516 u. 1517 u. 1518 u. 1519 u. 1520 u. 1521 u. 1522 u. 1523 u. 1524 u. 1525 u. 1526 u. 1527 u. 1528 u. 1529 u. 1530 u. 1531 u. 1532 u. 1533 u. 1534 u. 1535 u. 1536 u. 1537 u. 1538 u. 1539 u. 1540 u. 1541 u. 1542 u. 1543 u. 1544 u. 1545 u. 1546 u. 1547 u. 1548 u. 1549 u. 1550 u. 1551 u. 1552 u. 1553 u. 1554 u. 1555 u. 1556 u. 1557 u. 1558 u. 1559 u. 1560 u. 1561 u. 1562 u. 1563 u. 1564 u. 1565 u. 1566 u. 1567 u. 1568 u. 1569 u. 1570 u. 1571 u. 1572 u. 1573 u. 1574 u. 1575 u. 1576 u. 1577 u. 1578 u. 1579 u. 1580 u. 1581 u. 1582 u. 1583 u.



# Alles unter der Flagge der „Nichteinmischung“!

Eine sowjetspanische Schiffsahrtsgesellschaft in Frankreich gegründet.  
Munitionstransporte für die Völkswisten.

## Moskau gab das Geld.

Paris, 29. Mai. (Zunkmeldung.) Die Zeitung „Marcelle“ berichtet über die Gründung einer in Dienst der spanischen Völkswisten stehenden Schiffsahrtsgesellschaft „France Navigation“ mit dem Sitz in Paris und einem Kapital von 1 Million Franken. Diese Gesellschaft habe in wenigen Tagen sechs französische Schiffe aufgefauft, deren Wert 10mal höher als das Kapital der Gesellschaft zu veranschlagen sei. Die gefaufsten Schiffe seien von einem der Hauptbeteiligten der kommunistischen Gewerkschaft übernommen worden. Die Kaufaufträge stammten aus Moskau. Es sei aber noch nicht klar, ob diese Gesellschaft von den Sowjets allein finanziert werde oder ob es sich um eine gemeinsame Kasse in Rotterdam handle, die zu gleichen Teilen von Moskau, der marxistischen Gewerkschaft CGT und den spanischen Völkswisten gefüllt werde.

Die „Action française“ weiß zu berichten, daß die erwähnte Gesellschaft „France Navigation“ die Schiffe umgekauft habe und daß noch weitere Aufkäufe in den nächsten Tagen abgeschlossen würden. Die Gesellschaft werde bald über mehr als 25 Schiffe verfügen. Das Blatt teilt mit, daß der Dampfer „Edinburgh“, der sich zur Zeit in Rouen befinde, vor der Ausreise nach Sowjetspanien liehe. Er habe vorher in Le Havre noch 200 Kilos Munition, die bereits in den Hallen einer Gießerei lagerten, deren Name auf Wunsch genannt werden könne, an Bord zu nehmen.

Das Blatt verlangt dringende Maßnahmen der französischen Regierung gegen die falsche Beschuldigung französischer Schiffe durch Moskau und seine Agenten in Valencia. Die Aktivität dieser Flotte, die unter französischer Flagge laufe und damit auch unter dem offiziellen Schutz der französischen Marine liehe, könne schwerwiegende Zwischenfälle hervorrufen.

## „Air-Byrénées“-Linie Bayonne-Bilbao eingestellt?

Paris, 29. Mai. (Zunkmeldung.) Nach Meldung einer Agentur aus Bayonne soll die getarnte bolschewistische Luftverkehrslinie Bayonne-Bilbao, die von der Gesellschaft „Air-Byrénées“ eingerichtet wurde, eingestellt worden sein.

## Das Versteck des Jafirs von Ipi besetzt.

Der Jafir geflohen.

London, 28. Mai. Nach den letzten Nachrichten aus Simla ist es den britischen Truppen gelungen, den Aufenthaltsort des Führers der Aufständigen, des Jafirs von Ipi, eine große Bergkette in den Gebirgen von Kaschmir, aufzufinden zu machen. Die Truppen konnten aber nur die verlassenste Höhle besetzen, da der Jafir schon geflohen war.

## Von Santos nach Sao Paulo.

Von Karlwerner Gies (Wiesbaden).

Nach Sao Paulo muß man mit der Bahn von Santos aus herausfahren sein, eine Strecke, die zu den malerischsten und romantischsten der Welt gehört. Von keiner anderen Richtung soll man nach der Staatshauptstadt kommen, um ihren ganzen Reiz, ihre prachtvolle Lage erfassen zu können.

Über Santos liegt wieder dröhnende Hitze, als ich zum Bahnhof gebe, trotz des frühen Morgens. Eine feuchte, dichte Luft liegt in den Straßen, kein Windhauch bewegt sie. Ich verhebe es gut, daß diese Stadt wegen ihres Gelbfiebers einst der Siedenden aller Seelen war, und daß die Engländer ihr den Namen „The Black Town“ gaben. Gewiß, es ist viel geschehen hier mit den Jahren, man hat allerlei sanitäre Maßnahmen getroffen, hat die Fieberjümpfe trockengelegt, eine gute Kanalisation geschaffen und dergleichen Dinge mehr. Doch geblieben ist diese furchtbare Hitze, die konnte alle moderne Technik nicht beseitigen. Schade daran ist ein großer Berg, der sich weit hineinzieht in die Stadt und den man ausgedrückt nach dem Graßberg „Monte Serrat“ nannte. Der Berg ist zugleich das Symbol der Stadt: er trägt einen herrlichen, legendären Namen, der unendlich viel verspricht, und setzt doch nur einen dünnen, verbrannten Rücken, an dem hier und da wie Fliegen die armen, als Blechkanister zusammengegeschlagenen Hütten der Keger leben. Genau so ist Santos: eine idyllische Einsamkeit weilt tausend Hoffnungen, zartgrünes Meer, verschwiegene Buchten, üppig grüne Wälder; man erwartet eine märchenhafte Tropenstadt. Aber dann hängt plötzlich die Luft da wie ein bider, grauer Schleier: Eleotoren, Padeltrane, riesige Ölküsten ragen plump und prägnant in die Landschaft; der Hafen ist erstickt. Santos ist ein Weltumflugsplatz, als Kaffeeshops wirtschaftlich interessant, aber mehr nicht! Wohl gibt es eine kleine Villenkolonie, einen prächtigen Strand, aber die Stadt selbst bietet dem Besucher nur wenig. Ich halte mich deshalb nicht lange hier auf, sondern fahre bald nach Sao Paulo hinauf, das 800 Meter hoch in

den Bergen liegt und wegen seines gesunden Klimas von allen Europäern begeistert geachtet wird.

Pünktlich gleitet der Zug aus der ruhigen Halle, leicht und elegant; ohne Stößen und Rufen geht er unmittelbar auf höchste Geschwindigkeit. Das ist die erste Überraschung für mich, denn die brasilianischen Züge, die ich bis jetzt herumgumpelt und halogeniert über schmale Gleise aus Holz (das hier zwar oft härter ist als Eisen), dahin am angst und bange wurde, fahren ab, wie die Beamten gerade wollten, mitunter kamen sie pünktlich an, meist aber zu spät. Das war allerdings oben in Nordbrasilien, wo stellenweise noch recht hinterwäldlerische Zustände herrschen. — Raum sind wir abgefahren, geht schon ein weißgekleideter Keger durch den Wagen, bietet Obst und Getränke an. Die Früchte, laßt ihm niemand ab, dafür um so mehr das herrlich gefüllte Glaschen. Eine deutsche Brauerei in Sao Paulo heißt es her, die den für diese Gegend vorzuziehenden Namen „Antarctica“ führt.

Der Zug eilt durch eine feucht-heiße, lumpige Niederung; zu beiden Seiten dehnen sich Bananenpflanzungen, immer nur Bananen, in kumpfer Gleichförmigkeit. Es ist Morgen und doch wieder kein Morgen, denn die Sonne flücht und brennt auf das weite Land, kein Tau, kein feiner webender Nebel, nur diese fengende Hitze. In der Ferne erheben sich malerische Berge, bald tiefliegende Gebirge, bald bizarr geformt, tief hängen an ihren Flanken die Wolken hernieder. Ein herrliches Bild, das Sehnüchelt weckt nach tüfteln Wind und erdiger Gerüche. Näher und näher kommen die Berge, dann gleitet der Zug die erste Anhöhe hinauf. Die Steigung nimmt zu, und plötzlich stehen wir repetiert durch diesen biden, heißen Dampf der Ebene. Wie mit einem Schlag ist jetzt alles verändert, die Landschaft, das Klima, der Himmel; ein frischer Wind streicht um die Stirn, hat eines freudigen, grauen Schleiers weicht sich über mir blauer Himmel mit weißen Wolken, statt eines Glutballs leuchtet eine strahlende Sonne. Das geschieht so plötzlich, daß ich es zunächst noch gar nicht fassen kann.

Steiler und heller führt die Straße bergan, bald ist eine Zwischenstation erreicht, von der aus die Bahn nur noch mit Jahrbetrieb fortgeführt werden kann, so stark ist inzwischen die Steigung geworden. Der Zug wird auseinandergenommen und während dieses Aufenthaltes gehe ich einige Schritte den Bahnkörper entlang. Tief atme ich diese langentbehrte, langgestreckte frische Luft ein. Und jetzt merke ich, daß es Morgen ist, frischer, junger Morgen. Unmittelbar neben dem Bahnkörper mäht und frucht der Urwald, aber es ist nicht der dunkle, febrile Wald, sondern er ist grün und tauglich. Dann höre ich einmal Vögel schlagen, unbekannte Vögel, die jagen fast wie die in der Heimat. Diese Vogelstimmen bringen mir zugleich Glück und Weh. Wie hatte ich mich nach diesem Gang, nach diesen grünen Wäldern gesehnt! Weit oben am Amazonas, da dehnten sich wohl endlos die Wälder, aber sie sind nicht grün, sie sind verdorrt von einer unbarmherzigen Sonne und nah und schlüpfzig von jener ewig feuchten Luft, die das Fieber trägt und den Tod. Unzählige Vögel gibt es in ihnen, aber sie jagen nicht, sie schlafen, sie schlammern, sie schlammern in unheimlich-fremden Tönen, und selbst die arten, leuchtenden Kolibris, sie haben keine Stimmen, sie sind ja auch nur wie große, schwirrende Insekten. Und weil ich geradezu von Norden komme, von den endlosen Wäldern, die sich ewig und gleichförmig ziehen, von dem versengten, verbrannten Sertao, der Steppe, die sich mit der gleichen stumpfen Melancholie erstreckt, deshalb greifen mir diese grünen Berge, diese Wolken und Vögel zu tiefst ans Herz. Hier tritt mir zum erstenmal in Brasilien die Landschaft als solche näher, während sie mir bisher fern, uninteressant blieb.

Wieder windet der Zug sich durch die herrliche Bergwelt, taucht durch die zahllosen Lüne, flüchtet über barge Schluchten, über reißende Wasser. Und auf dieser Fahrt, die zum Erleben wird, erkenne ich plötzlich mit einer Schärfe und Klarheit wie nie zuvor, daß ich mit meinem Herzen doch nur der Heimat gehöre, obgleich mich das Fernweh weit von ihr nach diesem rätselhaften Erdteil trieb. Diese wildromantischen Täler und Bäche könnten in Deutschland liegen, sie könnten im Schwarzwald sein, etwa im Hölental, jenem tieflichen Kleind. Aber trotzdem vermisse ich hier



Die Ruhmeshalle deutscher Kunst.

Der Bau des Doms zu Bamberg, der bekannt ist durch das berühmte Denkmal des Bamberger Reiters, in dem sich zugleich das einzige Vapstgrab in Deutschland befindet, wurde im Jahre 1237, vor 700 Jahren, vollendet.

(Weltbild, Zander-R.)

etwas, ich kann nicht genau sagen, was es ist, aber ich habe das fast überall in Brasilien gefunden: der leiste, kräftige Ton fehlt der Landschaft, der kimmende Afford. Und aus diesem Grunde vermag einen das Land trotz aller Schönheit, trotz aller Satttheit doch niemals so tief im Inneren zu packen wie die Heimat; irgend etwas in einem bleibt leer und läßt einen fremd, läßt einen fühlen, daß man diesem Boden nicht verwurzelt ist, daß man sich ihm auch nie verwurzeln wird, sobald man ein gewisses Alter erreicht hat.

Dennoch ist die Fahrt herrlich, jede Biegung eröffnet neue Ausblicke, nirgendwo eintöniges Gleichmaß, immer andere Formen und Farben. Als die gewaltige Steigung nach zwei Stunden überstanden ist, rollt der Zug durch Hochmoore von erhabener Einamkeit. Ab und zu erklängt ein See, kühl und unbewegt liegt seine Fläche, über ihm fliegen die schwarzen Urubus, die Rabenbeier; ein Bild, das reich ist in seiner tiefen Melancholie. Dann tauchen die ersten Häuser auf, bald gesellen sich weitere hinzu, Fabriken und Wollenträger. Die Bremsen klirren, wir sind in der Etapa da Luz, dem Bahnhof von Sao Paulo.

## Wetterbericht des Reichswetterdienstes.

Ausgabeort: Frankfurt a. M.



Der über Nordafrika zur Entwicklung gekommene Sturmwind verlagert sich rasch ostwärts, so daß unser Wetter wieder durch Hochdruckeinfluß bestimmt wird.

Witterungsaussichten bis Sonntagabend: Trocken und überwiegend heiter, tagsüber warm, schwache östliche Winde. Vorherige bis Montagabend: Im wesentlichen Fortdauer der heiteren Witterung.



Die neue Rettungsmedaille am Bande.

die auf der Vorderseite den alten Text „Für Rettung aus Gefahr“, auf der Rückseite einen illustrierten Adler mit einem halben Kranz im Brustfeld zeigt. Sie wird vom Führer und Reichsführer für eine Rettungsstat unter ganz besonderer eigener Lebensgefahr verliehen. Am Sonntag, 6. Juni 1937, findet in Berlin ein Ehrenfest der Rettungsmedaille, der vom Reichsbund der Inhaber der Rettungsmedaille durchgeführt wird, statt. (Reichsbund d. R. d. Rettungsmedaille, Zander-R.)

## Harmonikas

ar. Auswahl in allen Belagarten, wie Bohner, Cantalla, Kaval, Standard, Gellato u. a. sowie meine Spezialmarken.

„Abengold“ und „Wiesbaden“ in doppelter Vollendung, als Gelegenheitsgabe habe einige meine selbstgekauften Bohner preiswert abzugeben.

Seibel, Instrumentenbau, Jahnstr. 34, Tel. 23263, Gr. Pöge in Wulfstr. 11, Tel. 111

## Wir zeigen

Ihnen alles!

unverwundlich, was zu einem gemächlichen Helm gehört.

## Möbel-Reichert

Frankenstr. 9 • Bahnhofstr. 17

## Gelegenheit!

Moderne Schaufensterdekoration mit Eingangstüre, Glasmöbeln ca. 3 m, mes Umkehr billigst zu verkaufen. Die Anlage besteht aus Eichenholz, alle Möbeln, einschließlich Kasse, in modernster Ausführung, gerahmt mit Spiegelglas, Glasplatten, Marmoroberflächen. Gebraucht & Krefeld, Wiesbaden, Gartenfeldstraße 19, S. 21733.

## Verloren

Gefunden

## Diamanten-

brotsche

verloren.

Nor. Anlauf

wird gewarnt.

Wag. Fortler, Hotel Bellevue, Wilmstr. 32.

## Tüchtige Vertreter

Suchen Sie in Groß-Wiesbaden und den benachbarten Gebieten durch eine Anzeige im „Wiesbadener Tagblatt“, der in Groß-Wiesbaden am meisten verbreiteten Tageszeitung.



## Auf gesunde Schilankheit!

Und das Getränk? Dr. Ernst Richter's Pulver. Es hat schon Tausenden zu Schilankheit und Jugendlichkeit verholfen. Kein Fettansatz, keine Schlacken, denn das Blut reinigt, frucht und der Stoffwechsel ist in bester Ordnung. Wollen Sie schlank, beweglich und jung bleiben auch im Alter? Dann trinken Sie nur den echten Dr. ERNST RICHTER'S Frühstückskräutertee.

